



Impfkalender der Ständigen Impfkommission (STIKO)
am Robert Koch-Institut (RKI)
für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Stand: 24. August 2017

Alter	Impfung
6 Wochen	Rotaviren ¹
2 Monate	Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, Haemophilus influenzae Typ b, Hepatitis B, Pneumokokken, Rotaviren ¹
3 Monate	Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio ² , Haemophilus influenzae Typ b ² , Hepatitis B ² , Rotaviren ¹
4 Monate	Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, Haemophilus influenzae Typ b, Hepatitis B, Pneumokokken ¹¹
11 - 14 Monate	Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, Haemophilus influenzae Typ b, Hepatitis B, Pneumokokken, Masern, Mumps und Röteln (MMR) ³ , Windpocken (Varizellen)
12 Monate	Meningokokken Typ C
15 - 23 Monate	Masern, Mumps, Röteln, Windpocken
(1-) 3 Jahre	FSME (3 Dosen) ⁴
5 - 6 Jahre	Tetanus ⁵ , Diphtherie ⁵ , Pertussis ⁵
9 - 17 Jahre	Tetanus ⁶ , Diphtherie ⁶ , Pertussis ⁶
9 - 14 Jahre	HPV (Humane Papillomaviren) für alle Mädchen ⁷
9 - 17 Jahre	Polio ⁵
ab 18 Jahre	Tetanus ⁸ , Diphtherie ⁸ , Pertussis ⁸ , Röteln für Frauen ⁹ , Influenza ¹⁰ . Masern (MMR-Impfstoff) für nach 1970 geborene Personen mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit.
ab 60 Jahre	Pneumokokken ¹² ; Influenza (jährlich) ¹⁰

¹ Die erste Impfung soll bereits im Alter von 6 Wochen erfolgen, je nach verwendetem Impfstoff sind 2 bzw. 3 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen erforderlich. Je nach verwendetem Impfstoff muss die Impfserie bis zum Alter von 24 bzw. 32 Wochen abgeschlossen sein.

² Bei Anwendung eines Einzelimpfstoffes bei der ersten Impfung kann diese Dosis entfallen.

³ Ggf. Impfung ab dem 9. Monat bei bevorstehender Aufnahme in eine Gemeinschaftseinrichtung oder nach Kontakt zu Masern-Kranken. Abhängig vom Impfzeitpunkt dann geänderte Häufigkeit der Nachimpfung.

⁴ Die FSME-Impfung sowie die FSME-Auffrischimpfung werden Personen, die in Risikogebieten, z.B. in Niederbayern oder der Oberpfalz, gegenüber Zecken exponiert sind, empfohlen. Die Impfung ist ab dem vollendeten 1. Lebensjahr zugelassen. Das Risiko einer Reaktion mit Fieber >38°C bei 1- bis 2-jährigen geimpften Kindern liegt bei 15% gegenüber 5% bei 3-11-jährigen Kindern. Grundimmunisierung: 3 Impfdosen; 1. Auffrischung 3 Jahre nach der 3. Impfung; weitere Auffrischungen alle 5 Jahre.

⁵ 1. Auffrischung

⁶ 2. Auffrischung, danach alle weiteren Auffrischungen gegen Tetanus und Diphtherie alle 10 Jahre.

⁷ Grundimmunisierung mit 2 bzw. 3 Dosen, abhängig von verwendetem Impfstoff, Impfalter und Impfabständen.

⁸ Jeweils 10 Jahre nach der letzten vorangegangenen Impfung. Alle Erwachsenen sollen die nächste fällige Impfung gegen Tetanus/Diphtherie einmalig in Kombination mit einer Pertussis-Impfung (ggf. in Kombination mit einer Impfung gegen Polio) erhalten.

⁹ Jede Frau im gebärfähigen Alter sollte mindestens 2 Mal gegen Röteln geimpft sein. Die Impfung soll mit einem Kombinationsimpfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR) erfolgen.

¹⁰ Jährlich für Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung oder deren Kontaktpersonen; auch bei Schwangerschaft.

¹¹ Pneumokokken: Frühgeborene: 1 zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten, d. h. insgesamt 4 Dosen.

¹² Impfung mit dem 23-valenten Polysaccharid-Impfstoff

Fortsetzung siehe Rückseite

Nachholimpfungen dienen dazu, einen unvollständigen Impfschutz zu vervollständigen bzw. alle noch nicht Geimpften zu immunisieren. Nachholimpfungen von versäumten Impfungen können bis auf die unten aufgelisteten Ausnahmen zu jedem Zeitpunkt vorgenommen werden.

Da unzureichend geimpfte Kinder nur über einen mangelhaften Impfschutz verfügen, sollten die Nachholimpfungen möglichst frühzeitig vorgenommen werden. Unter Berücksichtigung des aktuellen Alters, der Anzahl und der Zeitpunkte früher durchgeführter Impfungen sollte ein individueller Impfplan erstellt werden.

-Rotaviren: Die Impfung wird seit August 2013 offiziell für Säuglinge empfohlen. Je nach verwendetem Impfstoff muss die Impfserie bis zum Alter von 24 bzw. 32 Lebenswochen abgeschlossen sein. Eine Impfung zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht möglich.

-Hepatitis B, Varizellen (Windpocken) und Meningokokken (Bakterielle Hirnhautentzündung): Die Nachholimpfungen werden von der STIKO bis zum Erreichen des 18. Lebensjahrs empfohlen.

-Poliomyelitis (Kinderlähmung): Die Nachholimpfung ist in jedem Alter sinnvoll. Zur vollständigen Impfung gegen Poliomyelitis sind mindestens 4 Impfungen erforderlich.

-Masern-Mumps-Röteln (MMR): Die Impfung wird auch für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit empfohlen. Es sollte eine einmalige Impfung erfolgen.

-Pertussis (Keuchhusten): Speziell vor Geburt eines Kindes bzw. bei Frauen im gebärfähigen Alter sollte überprüft werden, ob ein adäquater Immunschutz (Impfung innerhalb der vergangenen 10 Jahre) gegen Pertussis für enge Haushaltskontaktpersonen und Betreuer des Neugeborenen besteht. Bei jeder Auffrischimpfung gegen Tetanus und Diphtherie (auch im Verletzungsfall) sollte überprüft werden, ob auch gegen Pertussis geimpft werden sollte. Auch nach früherer Pertussis-Erkrankung besteht nur ein Schutz für maximal 10 bis 20 Jahre

-Pneumokokken (Bakterielle Entzündung von Lunge, Hirnhaut und Mittelohr): Die Nachholimpfung ist bis zum Alter von 24 Monaten sinnvoll. Bei Impfbeginn nach dem 12. Lebensmonat werden insgesamt 2 Impfungen im Mindestabstand von mehr als 8 Wochen empfohlen. Bei gefährdeten Kindern und Erwachsenen wird die Pneumokokkenimpfung auch nach dem Alter von 24 Monaten empfohlen.

-Haemophilus influenzae Typ b (Bakterielle Hirnhautentzündung, bakterielle Kehleentzündung (Epiglottitis)): Bei Impfbeginn nach dem 12. Lebensmonat wird nur noch die einmalige Gabe des Impfstoffs empfohlen. Die Nachholimpfung ist ab einem Alter von 5 Jahren nur noch in Ausnahmefällen empfohlen.

Die Erfahrung zeigt, dass Impfungen, die später als empfohlen begonnen oder für längere Zeit unterbrochen wurden, häufig nicht zeitgerecht fortgesetzt werden. Bis zur Feststellung und Schließung von Impflücken, z.B. bei der Schuleingangsuntersuchung, verfügen unzureichend geimpfte Kinder nur über einen mangelhaften Impfschutz.

Wegen der besonderen Gefährdung in der frühen Kindheit muss es daher das Ziel sein, unter Beachtung der Mindestabstände zwischen den Impfungen möglichst frühzeitig die empfohlenen Impfungen durchzuführen und spätestens bis zum Alter von 14 Monaten (bzw. 23 Monaten bei MMR und Varizellen) die Grundimmunisierung zu vollenden.

Auch Erwachsene sollten regelmäßig ihren Impfstatus durch ihren Hausarzt überprüfen lassen, z.B. gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln und FSME. Bei unbekanntem Impfstatus, das heißt bei fehlender oder unvollständiger Dokumentation von Impfungen, ist im Interesse der zu schützenden Person von fehlenden Impfungen auszugehen. Von zusätzlich verabreichten Impfdosen geht in der Regel kein erhöhtes Risiko aus.

Diese Impfeempfehlungen beziehen sich auf gesunde Personen. Unter Umständen sind beim Vorhandensein von bestimmten Vorerkrankungen oder Verletzungen zusätzliche Impfungen erforderlich (z.B. die Impfung gegen Influenza bei Diabetes mellitus, Asthma, Schwangerschaft). Ebenso können im Rahmen von Auslandsreisen zusätzliche Impfungen notwendig sein.

Weitere verlässliche Informationen finden Sie im Internet auf folgenden Seiten:

Robert-Koch-Institut:

www.rki.de (Infektionsschutz > Impfen)

Paul-Ehrlich-Institut:

www.pei.de (Patienten und Verbraucher > Informationen zu Impfstoffen und Impfungen)

Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege:

www.stmgp.bayern.de/vorsorge/impfen/

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

www.impfen-info.de

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und

www.lgl.bayern.de

Lebensmittelsicherheit (LGL)

(Gesundheit > Prävention > Impfen > LAGI)